

Solauer Tagblatt

erscheint täglich 5 Uhr früh in eigener Verlagsbuchhandlung (Dr. M. Kempf & Co.).
Postamtsschaustrasse 20. für die Redaktion und Druckerei verantwortlich: Hans Dörfer.
Redakteur Nr. 4.

Herausgeber: Redakteur Hans Dörfer.
Gesprecher Nr. 4.

Frontberichterstattungen.

Wien, 2. August. (A.B.) Amtlich wird verlautbart: Italienischer Kriegsschauplatz: Gefechtsfähigkeit an vielen Stellen andauernd rege. In den Südkästen, bei Bezzecce, südwestlich von Alessio und südlich von Cuero wurden italienische Erkundungen vereitelt. — Albanien: Die verbündeten Truppen des Generalstabs der Freiheitlichen v. Pflanzer-Baltin gelangten in der Verfolgung bis knapp an die Linie Fier—Berat. Weiter nördlich am oberen Devoll und auf den diesen begleitenden Höhen stießen unsere tapferen Battalions auf heftigen Widerstand. Mehrere Stützpunkte wurden im Sturm genommen. Der Feind weicht nun auch hier zurück. In den Räumen der letzten Tage hat sich das bosnisch-herzegowinische Selbstkriegerbataillon Nr. 35 ausgezeichnet. Unter den anderen brauen Truppen haben die bisherigen Meliorungen das bosnisch-herzegowinische Bataillon Nr. 2 und Abteilungen der Regimenter Bosnisch 7, österreichischer Landsturm 32 und ungarischer Landsturm 4, die unter Leitung des Generalstabs der Freiheitlichen v. Pflanzer-Baltin gelangten.

Berlin, 2. August. (A.B.—Wolfsbüro) Ihm dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet: Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Kronprinz Albrecht: Die Artilleriefähigkeit heute am Abend verschwunden. Nach Erkundungspatrouillen während der Nacht. — Heeresgruppe deutscher Kronprinz: Soissons und Reims-Orléans: Gestern flog der Feind gestern seine vergleichbaren Angriffe fort. Nach ihrer Abwehr und nach Aufrechnung des gestrigen Schlachtfeldes hatten wir während der Nacht und in der großen Nachschlacht unsere Bewegungen planmäßig fortgesetzt. Starke Artilleriegruppen aus den feindlichen Angriffen voran, die sich am Vormittag gegen unsere Front beiderseits von Villers-aux-Bois etablierten und sich am Nachmittag bis südlich von Hattencourt ausdehnten. Sie wurden von unseren Einheiten, teilweise im Nachhause, abgewiesen. Ohne jeden Gefechtsgewinn hat der Feind hier wiederum einen vollen Erfolg erzielt. Unter Einsatz stärkster Kräfte griffen englische und französische Divisionen am selben Morgen auf der Linie nordöstlich von Roer-en-Barrois ein. Beiderseits von Bourges konnten ihre Panzerwagen über unsern vorderen Linien hinaus die Höhen südlich des Dorfs gewinnen. Hier sammelte Artillerie sie zusammen. Nach erbitterten Kampfen wurden auch die Infanterieangriffe des Feindes an den Nordhängen der Höhen zum Schellen gebracht. Auch am Nachmittag erneuerte feindliche Angriffe wurden hier blutig abgewiesen. Zwischen Cravant und Reims-Barrois wurde ebenfalls sehr starke Infanterieangriffe, sowie Panzergrenangriffe vereilt vor unserer Linien zusammen. Starken feindlichen Feuer zwischen Tercy-en-Barrois und dem Meunierwald folgten Infanterieangriffe nur südlich von Clermont. Sie wurden abgewiesen. An der übrigen Front herrschte Ruhe. In der Champagne erfolglosen Vorstöße südlich vom Châtillonberg und südlich der Sülpe. Nordwestlich von Perthes drängten wir in die Höhen des Dorfes aus seinen vorderen Linien zurück und wiesen südlich von Le Meant Tiefangriffe des Feindes ab. — Heeresgruppe v. Gallien und Hugon Albrecht: Erfolgreiche Infanterieangriffe westlich der Mosel bei Toul. — Wir schossen gestern 14 feindliche Flugzeuge und 4 Zeppeline ab. Hauptmann Vergesold erzielte seinen 40. Eustieg. — Unsere Bombengeschwader waren während der Nacht sehr aktiv und vernichteten unter anderem ein großes französisches Munitionslager südlich von Châlons. — Der Erste Generalquartiermeister v. Ludendorff.

Berichte der feindlichen Generalstäbe.

Stettiner Bericht vom 31. Juli. In der Nacht zum 29. Juli überquerten unsere Alpenjäger einen vorgeschobenen feindlichen Posten im Val d'Asone und nahmen die Infanterie gefangen. Im Vorentakt unternahm der Feind in der Nacht zum 30. d. nach heftigem Siedlungsfeuer auf die Nebenstellungen und das unmittelbar anschließende Hinterlande unserer Linie mit starken Kräften einen Angriff gegen unsere Linien aus dem Cornone (südlicher Abhang des Safo Rosso). Im entschlossenen Gegenangriff und nach heftigem Kampf wies unsere Infanterie den Feind glatt ab. Der Gegner war gezwungen, zurückzugehen, wobei er Maschinengewehre, Flammenwerfer, sowie einige Gefangene in unseren Händen ließ. Unsere Flieger wiederholten gestern ihre wirklichen Bombenangriffe auf feindliche militärische Ziele und schossen in Luftkämpfen fünf feindliche Apparate ab.

Stettiner Bericht vom 1. August. Am einzigen Punkten der Front war die Kampffähigkeit in der Nacht und am gestrigen Tag lebhafter. Im Lebtotal stieß eine unserer Erkundungsabteilungen auf eine feindliche Batterie, flüchtigte in die Flucht und nahm ihr einige Gefangene ab. Im Val d'Asone und Cornone (Südhang des Safo Rosso) wurden feindliche Abteilungen, welche sich unseren Linien nach intensivster Artillerievorbereitung zu nähern versuchten, in blutiger Weise dank der Wehrsamkeit unserer Verbündeter und dem raschen Eingreifen der Artillerie zurückgeschlagen.

Auf dem Molone wurde ein feindlicher Vorposten durch kühnen Handstreich überwältigt, wobei vier 2 Chargen und 12 Soldaten zu Gefangenen wurden. Im Verlaufe von Luftkämpfen wurden drei feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Frankfurter Bericht vom 31. Juli, abends. Auf der ganzen Schlachtfront war der Tag durch Artillerieähnlichkeit gekennzeichnet. Zwischen Montebello und der Oise erzielte ein feindlicher Haubitzreihen nördlich von Amiens kein Ergebnis.

Frankfurter Bericht der Orientarmee vom 30. Juli. Artillerieähnlichkeit am Wardar. Östlich des Flusses wurde ein bulgarischer Haubitzreihen abgewiesen. Infolge heftigen Windes schwache Fliegerfähigkeit.

Frankfurter Bericht vom 1. August, nachmittags. In der Gegend südlich von Nelsa wurde ein deutscher Angriff auf die Höhe von Ulligny nach lebhaftem Kampfe abgewiesen. Der Feind sammelte verstreute Haubitzreihen in der Gegend von Bour-de-Pars und auf dem rechten Maasaufer aus, ohne jedoch einen Vorteil zu erreichen. Die Franzosen brachten ihm Verluste bei und machten Gefangene.

Frankfurter Bericht vom 1. August, abends. Nördlich des Durc waren unsere Truppen in Gemeinschaft mit englischen Einheiten den Feind aus den Stellungen auf der Gegend zwischen Le Plessis-Haile und dem Cluse, in denen er sich mit Energie festhielt, zurück. Wir eroberten die Höhe nördlich von Gravé-Rozoy, rückten über das Dorf Bourgues hinaus, erreichten Gravé und Crémille und eroberten auf diesen Punkte Fortschritte von ungefähr drei Kilometern. 800 Gefangene blieben in unseren Händen. Weitere Abfälle bestätigen wir aus den Dörfern Eperies und de la Meunièrevalde, nördlich der Straße Rommam und machen insgesamt 100 Gefangene. Die Gesamtzahl der an der Marne-Schlachtfront und in der Champagne während der Zeit zwischen dem 15. Juli, dem Anfang der deutschen Offensive, und 31. Juli gemachten Gefangenen beläuft sich auf 23.500, darunter 274 Offiziere.

Frankfurter Bericht der Orientarmee vom 31. Juli. Artillerieähnlichkeit östlich des Wardar. Vollständiger Erfolg eines Haubitzfeuerbeschusses eines bulgarischen Stochtruppen gegen die englischen Linien. Große Batterieähnlichkeit in der Gegend von Stora di Legen und an der serbischen Front. In der Gegend westlich von Bobrade beschafft der Feind unsre neuen Stellungen fest. Französische Flugzeuge waren eine Tonne Explosivgeschosse auf die Lager im Devolatal. Englische Flugzeuge bombardierten Petros.

Almerikanischer Bericht vom 31. Juli. Südwestlich des Meunierwaldes trafen wir den Feind nach schwerem Batteriekampf in die Wälder, nahmen das Gehölz bei Grimpentes und eroberten das Dorf Clerges.

Almerikanischer Bericht vom 1. August. Lebhafte Artilleriekampfhandlungen am Durc entstehen sich durch unsere Angriffe und feindliche Gegenangriffe an mehreren Punkten. Wie nahmen das Dorf Clerges und rückten darüber hinaus vor. Sonst ist die Lage in dieser Gegend unverändert.

Englischer Bericht vom 1. August. Wir schließen einen erfolgreichen Angriff in der Gegend von Lens aus.

Englischer Bericht vom 1. August, abends. Im Laufe der Nacht machten unsere Patrouillen in der Gegend von Merles mehrere Gefangene. Außer der gewöhnlichen Tätigkeit der beiderseitigen Artillerie heute nichts zu melden. Die Zahl der durch uns im Juli gemachten Gefangenen beläuft sich auf 4500, darunter 80 Offiziere.

Frontberichterstattungen.

Militärzeitung des Admirals von Holzhendorff.

Berlin, 2. August. (A.B.) Wie wir hören, hat der Chef des Admiralsstabes, Admiral v. Holzhendorff, sich aus Gesundheitsgründen gesundheitlich gesessen, den Kaiser um seinen Abschied zu bitten. Zum Nachfolger ist der Chef der Hochseeflotte, Admiral Scheer, aussersehen.

Friedensangebote.

London, 31. Juli. (A.B.) (Unterhaus.) Lee Smith fragte, ob vom Feind in der letzten Zeit eine Unregierung oder ein Vorstoß in Friedensverhandlungen eingesetzt, eingegangen sei. Minister des Neuherrn Balfour antwortete: „Nein, keine feindliche Regierung ist an uns herangetreten.“

Zur Kriegslage.

London, 1. August. (A.B. — Reuter.) Der Premierminister von Neuseeland, Massen, der den Verhandlungen des Kreisstaates beigewohnt hatte, sagte gestern in einer Rede in London: Die britische Nation hat während des Krieges 7,5 Millionen Mann aufgebracht. Er sprach dann über die maschinen Entwicklung des Luftdienstes und über die Entwicklung der Flotte. Die Konvoe der Marine betrug im September 1914 etwas mehr

14. Jahrgang. — Nr. 4311.

Die Redaktion: Herausgeber nur 4-6 Uhr p. m. und die Herausgabe zwischen 10-12 Uhr. — Preis: 10 Pfennige. — Einzelpreis 15 Pfennige.

Bezugspreise: Monatlich K 48.—, monatlich K 4.—. Einzelpreis preis: Eine 30 cm hohe und 4 cm lange Postkarte, ein Wort 10 h. in handschriftlichen Zeichen, Kodex, a. und Zeichnen im Textfeld. G. für eine 60 Pfennige Postkarte.

Einzelpreis 15 heller.

als 4 Millionen Tonnen, jetzt wohl über 7 Millionen. Das Personal wurde von 145.000 auf 420.000 Mann erhöht.

Inland.

Wien, 1. August. (A.B.) Das „Fremdenblatt“ schreibt: zur Errichtung des GM. v. Eichhorn: Die russischen Sozialrevolutionäre haben das Ende der Russischen angebrochen, indem sie den politischen Mord als Kampfmittel benützen. Es ist jene Partei, welche der Entente sehr nahe steht, jene Partei, welche den Krieg gegen Deutschland wieder aufstellen lassen möchte. Die Entente kann die Brechen von Moskau und Kiew nicht von ihren Verbündeten abschließen. Allein vor allem muss die Tatsache festgestellt werden, dass die Kiever Moritat im Bereich des Deutschen Reichs die Ukraine nichts ändern kann, da der Verbrecher ein Russe war und die ukrainische Regierung für diesen Akt des Terrorismus nicht verantwortlich ist. Es wird der Entente nicht gelingen, das Werk von West-Ukraine anzufangen. Sie wird durch ihre Verbündung mit den russischen Sozialrevolutionären nicht an ihr Ziel gelangen. Wie darüber, ob die Russen das Blatt, und welche aus voller Herzen das tragische Geschick des großen Herrschers und edlen Menschen, der das Opfer des rücksichtslosen und niederrädrigen Verbrechens wurde; aber der Tod Eichhorns wird das Wiedererstehen der Ostfront nicht nach sich ziehen.

Wien, 31. Juli. (A.B.) Wie das k. k. Tel.-Bureau erläutert, ist Minister für Volksgesundheit zum Minister für Volksgesundheit ernannt worden. Das Gesetz, womit die Bestimmungen über den Wirkungskreis einzelner Ministerien abgeändert werden, gelangt morgen im Reichstagblatt und in der „Wiener Zeitung“ zur Veröffentlichung. Die Auflösung der neuen Zentralstelle ist im Juge und läuft in den nächsten Tagen erfolgen.

Wien, 31. Juli. (A.B.) Wie die „Parlaments-Korrespondenz“ erklärt, hat der Obmann des deutschen Zentrums, Dr. v. Panig, nach der Abfassung des Abgeordnetenbeschlusses über das Budgetpropositum den Austritt des deutschen Zentrums aus dem Verbande der deutsch-nationalen Parteien erklärt.

Wien, 1. August. (A.B.) Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht eine Verordnung des Justizministers, betreffend die Errichtung des Kreisgerichtes in Trautau in Böhmen.

Wien, 31. Juli. (A.B.) Das Wolfsbüro meldet: Ein schlagender Beweis dafür, dass die Entente von dem Vorwurf abweichen will, dass der Entente gegen den GM. v. Eichhorn gewußt hat, ist der „Malta“ vom 29. Juli, der bereits meldet: „Auf die Rümpfe von Mumma und Eichhorn sind von einem Geheimbund der ukrainischen Patrioten Preise ausgesetzt.“

Wien: Böhmann ist für den Mord sozialrevolutionäre russische Elemente verantwortlich.

Berlin, 31. Juli. (A.B.) Die „Vossische Zeitung“ meldet: Der festgenommene Mörder des GM. v. Eichhorn heißt Dongow. Nach der Moritat begab sich Heinrich Skoropadski nach der Stelle und bewährte sich persönlich um die Fürsorge für den Generalfeldmarschall v. Eichhorn und den Adjutanten. Später stattete der Heinrich dem deutschen Gesandten einen Besuch ab und berichtete ihm das aufrichtige Bedauern über die schreckliche Tat aus. Ein Manifest des Heinrich spricht die Entrüstung der ukrainischen Regierung über den Mord und das Bedauern aus, dass der unerschämliche großer Feind des selbständigen ukrainischen Staates durch die Hand der Feinde der Ukraine getötet ist. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen. Befehlsmaßnahmen wurden sofort getroffen. Die vorhandenen Beweismittel ergaben, dass auch gegen das Leben des Heinrichs ein Anschlag geplant war.

Angland.

Moskau, 30. Juli. (A.B.) Laut Nachricht aus Tschejabinsk haben die Tschechen in Omsk die Mobilmachung der Jahre 1912 bis 1920 und in Kurgan der Jahre 1917 bis 1919 unter schweren Protesten der Arbeiter und Bauern befohlen.

Moskau, 30. Juli. (A.B.) Die Presse meldet: Im Abschnitt West-Ural ist der Feind im Vormarsch von den Stationen Russina und Grobovo auf die Station Ust-Limba. Im Abschnitt Tschekaterburg — tschekatinsk wurden die Angriffswege des Feindes an die linke Flanke der Position Kobogradsk abgewehrt. Im Abschnitt Schadiasko zeigen sich die Rätegruppen kämpfend von der Städte Stara-Bogatik auf die Städte Iljew zu. Der Feind greift südlich der Station Smarskoja an. Im Abschnitt Vaku verteidigen die Rätegruppen das Dorf Naras (Bredenota).

Wladimirovsk, 30. Juli. (A.B. — Reuter.) Da die Bolschewiki bei den Gemeindewahlen die Mehrheit erlangt haben, werden sie bei der Bürgermeisterwahl den Ausflug geben.

Moskau, 31. Juli. (A.B.) In der gestrigen gemeinsamen Sitzung des ausführenden Haupthausschusses des Moskauer Rates und der Arbeiterorganisationen, waren 2000 Mitglieder teilgenommen, wurde nach Reden Lemins

seien Angeklagte, darunter den Eisenbahnerführer Croci, den Freispruch beantragte.

Rom, 21. Juli. (R.R. — Agence Stefani.) General Diaz verweilte einige Tage in Rom, wo er lange Besprechungen mit dem Ministerpräsidenten und den anderen Ministern hatte. Er reiste gestern abends wieder an die Front zurück. Auch Ministerpräsident Orlando und Kriegsminister Sappelli sind an die Front abgerufen.

Frankreich.

Paris, 21. Juli. (R.R.) Der nationale sozialistische Kongress beschäftigte sich gestern mit der Revision der Revolution. Longuet drückte eine Resolution ein, die eine energisch Landesverteidigung und die Revision der Kriegsziele auf Grundlage der russischen Revolution, die Errichtung Wissens und die Gründung eines Völkerbundes forderte. Die Resolution lehnt die Kriegskredite ab, bis die Päpe zu einem internationalen Sozialkongress gerufen werden, und verurteilte die kriegsfürdernden Sozialisten, die eine Gewaltspolitik führen. Sie ist gegen eine Intervention der Entente in Russland, die nicht die russischen Sozialisten um Rat gefragt worden sind. Diese Resolution erhielt über 544 Stimmen. Die Leiter der Mehrheitsparteien haben aber die Absicht, die Frage auf dem nationalen Kongress, der in zwei Monaten abgehalten werden soll, zur Sprache zu bringen.

Bern, 21. Juli. (R.R.) Gattburg hat an den Senats-präsidenten einen Brief mit der dringenden Bitte gerichtet, im Malvin-Projekt einzutreten zu werden. Das Urteil im Malvin-Projekt blieb am Ende der laufenden oder am Anfang der nächsten Woche gefällt werden. Die Presse ist in dieser Frage immer noch in zwei Lager gespalten. Die Presse der Rechten ist über die Auslagen des ehemaligen Ministerpräsidenten sehr aufgebracht. „Action française“ verlangt, man soll Volant, Orland und Ristot in den Hafttagessitzung verlesen. Die Presse der Linken freut sich. Die Luft sei endlich gereinigt, schreibt „Humanité“.

Paris, 20. Juli. (R.R. — Agence Havas.) Nach mehreren Sitzungen hat die Kammer mit 281 gegen 72 Stimmen den Entwurf, betreffend Verkürzung des Privilegs der Bank von Frankreich, angenommen.

England.

Bern, 21. Juli. (R.R.) Nach einem Bericht über die Sitzung des Unterhauses vom 20. Juli stieg der sechste englische Handelsminister Runciman, die Tendenz des Gemükes innerhalb der letzten Jahre, die ungewohnten Lasten Englands und die Gefahr, daß England den Goldstandard aufgegeben hat, hätten dazu geführt, die Wirtschaft Londons als das finanzielle Zentrum der Welt ernstlich zu erschüttern.

London, 21. Juli. (R.R. — Reuters.) Wie angekündigt wird, hat das Kriegsdepartement Lokomotiven für die militärische Bahn in Frankreich in Auftrag gegeben. Binnen kurzem will sie noch 10.000 Güterwagen bestellen.

Amerika.

Washington, 20. Juli. (R.R.) Das Shergamit hat den Willen 112 Millionen Dollar gelassen, und zwar Frankreich 100, Belgien 9 und Serbien 3 Millionen.

Viele Tage.

Der Gasdruck hat gestern vollkommen ausgeblieben. Deshalb konnte das Stahl nur mit einem kleinen Teil des neuzeitlichen Nachrichtenmaterials ausgestattet werden.

Coburg. Gestern. Vor einigen Tagen ist in Greiz der langjährige Maatschappiemeister des „Dolce Capitale“ Herr Johann Sauerwald, einer Krankheit, die er sich beim Militär zugesogen hat, in den früheren Mannschaftsrang abgenommen. Der Verkäufer arbeitete nicht als arbeitsfähiger und geschäftsmäßiger Arbeitnehmer und war ein gewöhnlicher und pflichtbewußter Arbeiter. Menschen von Haus aus vernagig war, obwohl er seinem Berufe treu und wie seit ein vorzülicher Arbeitler. Als einem liebenswür-

digen und sonderbares Charakter waren ihm seine Kollegen aufmerksam zugewandt. Den Verkäufern, die ihm nicht wußten, wie er es erkannt, an seinem Alter, in unvergleichlicher Weise verschickten. Hohen geschätzten wird, werden viele ein ehrendes Andenken bewahren.

X. Zur Rückkehr der Flüchtlinge nach Polen. Der Herr Festungsminister empfing einen Delegierten des „Garibaldino di Pola“, denn er zur Rückkehr der Flüchtlinge mitliefte, das es den lokalen Behörden, insbesondere den Behörden des „Garibaldino di Pola“ gehörten. Die Rückkehr für die 14.000 noch unverheiratheten Polen weiteren Sitzungen zu erwarten. Die Rückkehr wird indessen erst im Herbst, Ende September, möglich sein, sobald die Flüchtlinge zur Einziehung der Kinder rechtzeitig in Polen eintreffen werden. Bis dahin sollen die Ernährungsversorgung geschafft werden. Gründliche können jetzt eingezogen werden, unter Aufsicht des jungen Wohntors und der letzten Wohnung des Büffels. Es muß jedoch hervorgehoben werden, daß der Aufenthalt in Polen wegen der verschiedenen Bevölkerung durch den Kind, bestreben die Besiedlung nicht die Verantwortung für das Leben jedes einzelnen Bürgers übernehmen kann, nicht ganz einwandfrei ist. Die Verpflegungssicherheit wäre in den letzten Jahren ungünstig, doch heißt man in diesen Jahren eine Befreiung erzielen zu können.

Die Appositionierung kommt in Commission teil mit: Wegen Drift- und Wachstumsverlusten gelangt die Nachbevölkerung erst in den ersten Tagen der kommenden Woche zur Durchführung.

Sitzung der Roten-Kreuz-Kasse vom Jahre 1916. Der Hauptstreit mit 10.000 Kronen entfällt auf Serie 10.916, Nr. 20; der zweite Streit mit 10.000 Kronen auf Serie 10.916, Nr. 92; der dritte Streit mit 10.000 Kronen geplante Serie 10.916, Nr. 25.

Hafenamtsrats-Tagesbefehl Nr. 215.

Garnisonsinspektion: Oberleutnant Drechsler. Regelmäßige Inspektion auf S. M. S. „Bellona“ Minenschiff, d. R. Dr. Vandauer in der Marinestaffel Minenschiffsgar-

z. An die p. t. Abonnenten.

Die p. t. Abonnenten werden dringend gebeten, die beigelegenen Postkriegsscheine zur Erneuerung des Abonnements, besonders aber auch zur Begleichung der Rückstände für 1917 zu benutzen. Separate Mahnungen werden aus ökonomischen Rückständen nicht erfolgen und gilt für die im Rückstand stehenden p. t. Abonnenten vorliegend als Mahnung.

Die Nichteinhaltung dieser hofft. Aufforderung muß die Unterbrechung in der Zusendung der Zeitung zur Folge haben.

Bei den p. t. Abonnenten, welche vorbehalt haben und den Kriegsschein erhalten, ist derselbe nicht als Mahnung anzusehen und kann für eine künftige Zahlung aufgehoben werden.

Die Administration.

Der praktische Maschinist.

Der praktische Heizer und Kesselwärter, Preis K 3.92,

Der praktische Heizer und Kesselwärter, Preis K 3.92, — Anleitungen für Maschinisten und Heizer, sowie zum Unterricht in technischen Schulen. Von Brauer u. Spohnrat Vor- rätz in der Schriener'schen Buchhandlung (Mahler).

Unter der rot-weiß-roten Flagge.

Kriegsgefangene und Entflohen, Erlebnisse eines Seefahrers in italienischer und französischer Kriegsgefangenschaft. Von K. u. K. Linienstabsfussleutnant Woesslek. K 3.90. Vor- rätz bei E. Schmidt, Buchhandlung, Pforzheim, Fars. 12.

Bereits wurde ganz richtig. Nein, wohin versteigen sich nur Ihre Gedanken. Soviel würde sich bald nicht entscheiden. Er war ein Edelmann durch und durch.

Und wenn er es in höchster Todesnot und Gefahr beunruhigt getan hätte? bohrte eine Stimme in ihrem Innern.

Bereits zog den Schreiber fester um ihre graue Autokappe und ihr Angesicht wiederum forschend über den schönen Mantel ihrer. Der war unverzüglich. Der ganze Kopf war durch den Kapfchäfer und Schuhleber der Autokappe so verdeckt, daß man beim besten Willen nicht einen Zug seines Gesichts oder nur der Kapfform unterscheiden konnte.

Seit machte der Weg eine Biegung und Bereits sah plötzlich durch die Brillengläser hindurch die Augen des Fremden sah auf sie gerichtet. Es war nur von Sekunden dauer, aber Bereits hätte ausschauen müssen vor Entsehen.

Waren es nicht wirklich die Augen des Conte, die ihr da so herzlich entgegengeschauten.

„Nein, sie war nervös und aufgeregt, sie sah überall nur ihn. Der General hatte ja selber seine Papiere geprüft, er hatte ja sogar gesagt, daß er den Vater dieses Leutnants von Eichenstein gekannt hätte. Es war töricht von ihr, daß sie sich fürchte.“

Wenn es wirklich der Conte Pinghetti war, der den Wagen führte, hätte er wohl so ruhig an ihrer Seite gesessen, ohne ein einziges Zeichen des Verstehens, ohne sie ein Wort der Beruhigung zuzustimmen?

„Wenn das wär, das könnte er ihr nicht antun. Er durfte sie und ihre Familie nicht der Gefahr aussetzen, einem feindlichen Offizier zur Flucht verhelfen zu haben.“

Im heiligen Land Tirol.

Ein Zeitroman aus den Tiroler Bergen von Anna Wolke.

17. (Nachdruck verboten.)

Amerikanisches Copyright 1916 by Anna Wolke-Mahn, Leipzig.

„Er ist schon ein Lassett“, läßt Stere ihre Base zu. „Ach, als wollte er uns gleich aufstellen. Nicht einmal hat er's bremsen bis jetzt ang'schaut, und dabei steht sie bloß aus, so herzig los.“

Bereits, die äußerlich so gleichmäßig durch den strahlenden Morgen fuhr, war zuweilen einer Ohnmacht nahe. Ein Augenblick, als sie den Kraftwagen bestiegen wollte, war ihr ein furchtbare Verdacht gekommen. Wenn der Lenker des Wagens der Conte war? Eine heile Angst schlug ihr quirlend durchs Herz, und ohne Belümen hatte sie schnell den Platz an seiner Seite gewählt.

Es war ja vielleicht wahnhaft, daß sie den schrecklichen Verdacht hegte, und doch konnte sie ihn nicht loswerden. Sie dachte der Erscheinung in der vergangenen Nacht, wo sie den Conte in österreichischer Offiziersuniform zu sehen vermochte, und obgleich ihr die Gestalt des Leutnants von Eichenstein viel kleiner blieb, als die hohe des Conte Pinghetti, verfolgte sie der Gedanke, daß der Conte vielleicht in dieser Verkleidung die Grenze gewonnen wollte, bis zur Bergvergaßung.

Stein, das würde, das konnte er ihr nicht antun. Er durfte sie und ihre Familie nicht der Gefahr aussetzen, einem feindlichen Offizier zur Flucht verhelfen zu haben.

Bereits wurde einem holländischen Filzstiling Vor- schub geleistet zu haben. Sie wußte die Möglichkeit, daß es ihresfalls geschehen könnte, weil von sich, aber die Erwidigung, was sie tun und was sie unterlassen sollte, wenn ihr Verdacht, der immer wieder auftauchte, sich bewahrheitete, folterte sie immer wieder von neuem.

Die anderen Inhalten des Kraftwagens ahnten nichts von der inneren Bedeutung des jungen Mädchens. Ein jeder war mit seinen eigenen Gedanken beschäftigt. Die Sorge, ob und wie man die Brüder und Haus und Hof finden würde, ließ kaum einen anderen Gedanken aufkommen. Nur Lore hielt ihr Plappermädchen nicht still.

Und zu dachte sie dem bei ihr in Ungnade gefallenen Wagenlenker eine lange Nase oder sollte eine Faust, wenn sie wiederum einfahrt, daß alle verloren, ihn zum Neben zu bringen, nicht fruchteten. Aber schließlich gab sie zur großen Erleichterung von Tanja Brandine auch die Verküsse auf.

„So an Days,“ sagte sie ganz laut. „Ich werd mi austreiben, um so an. Days kann ja vor Dummheit mit klug werden.“

Bereits kloppte immer heftiger, je mehr sich das Auto dem Karzersee näherte. Würde man sie angehindert lassen lassen? Bereits wußte, daß viel Militär in Karzersee lag. Sie hatte gehört, daß das Kiesenhotel, eine einzige große Kaserne sei, und es war kein Zweifel, daß man ihr Auto dort anhalten würde.

Stan war schon dem Karzersee in Sicht. Wie ein lichterner Smaragd, von dunklen Felsen umstellt und von den schimmernden Felsen des Laiemar überzogen, blinkte er heraus.

(Fort. folgt.)

Kleiner Anzeiger.

ein gewöhnliches Wort 10 h, ein seltenes Wort 15 h. Minimalpreis 1 h für Anzeigen in der Montagausgabe wird die doppelte Gebühr berechnet.

Wehnung.

bestehend aus 3 Zimmern, Küchen- und Zuber, mit Wasser- und Gas- und Strom, mit einer Kapelle im 1. Stock, ist auch ein Zimmer und Küche mit Gas- und Wasser zu vermieten.

Fahrzeughalle

und Karrenstall billig abzugeben. Via Urs de Margia 45.

1721

Wehnung.

bestehend aus Zimmer, Küchen- und Küche mit Wasser- und Gas- und Strom, mit einer Kapelle im 1. Stock, ist auch ein Zimmer und Küche mit Gas- und Wasser zu vermieten.

1722

Wehnung.

mit einer Kapelle im 1. Stock, ist auch ein Zimmer und Küche mit Wasser- und Gas- und Strom zu vermieten.

1723

Wehnung.

mit einer Kapelle im 1. Stock, ist auch ein Zimmer und Küche mit Wasser- und Gas- und Strom zu vermieten.

1724

Wehnung.

mit einer Kapelle im 1. Stock, ist auch ein Zimmer und Küche mit Wasser- und Gas- und Strom zu vermieten.

1725

Wehnung.

mit einer Kapelle im 1. Stock, ist auch ein Zimmer und Küche mit Wasser- und Gas- und Strom zu vermieten.

1726

Wehnung.

mit einer Kapelle im 1. Stock, ist auch ein Zimmer und Küche mit Wasser- und Gas- und Strom zu vermieten.

1727

Wehnung.

mit einer Kapelle im 1. Stock, ist auch ein Zimmer und Küche mit Wasser- und Gas- und Strom zu vermieten.

1728

Wehnung.

mit einer Kapelle im 1. Stock, ist auch ein Zimmer und Küche mit Wasser- und Gas- und Strom zu vermieten.

1729

Wehnung.

mit einer Kapelle im 1. Stock, ist auch ein Zimmer und Küche mit Wasser- und Gas- und Strom zu vermieten.

1730

Wehnung.

mit einer Kapelle im 1. Stock, ist auch ein Zimmer und Küche mit Wasser- und Gas- und Strom zu vermieten.

1731

Wehnung.

mit einer Kapelle im 1. Stock, ist auch ein Zimmer und Küche mit Wasser- und Gas- und Strom zu vermieten.

1732

Wehnung.

mit einer Kapelle im 1. Stock, ist auch ein Zimmer und Küche mit Wasser- und Gas- und Strom zu vermieten.

1733

Wehnung.

mit einer Kapelle im 1. Stock, ist auch ein Zimmer und Küche mit Wasser- und Gas- und Strom zu vermieten.

1734

Wehnung.

mit einer Kapelle im 1. Stock, ist auch ein Zimmer und Küche mit Wasser- und Gas- und Strom zu vermieten.

1735

Wehnung.

mit einer Kapelle im 1. Stock, ist auch ein Zimmer und Küche mit Wasser- und Gas- und Strom zu vermieten.

1736

Wehnung.

mit einer Kapelle im 1. Stock, ist auch ein Zimmer und Küche mit Wasser- und Gas- und Strom zu vermieten.

1737

Wehnung.

mit einer Kapelle im 1. Stock, ist auch ein Zimmer und Küche mit Wasser- und Gas- und Strom zu vermieten.

1738

Wehnung.

mit einer Kapelle im 1. Stock, ist auch ein Zimmer und Küche mit Wasser- und Gas- und Strom zu vermieten.

1739

Wehnung.

mit einer Kapelle im 1. Stock, ist auch ein Zimmer und Küche mit Wasser- und Gas- und Strom zu vermieten.

1740

Wehnung.

mit einer Kapelle im 1. Stock, ist auch ein Zimmer und Küche mit Wasser- und Gas- und Strom zu vermieten.

1741

Wehnung.

mit einer Kapelle im 1. Stock, ist auch ein Zimmer und Küche mit Wasser- und Gas- und Strom zu vermieten.

1742

Wehnung.

mit einer Kapelle im 1. Stock, ist auch ein Zimmer und Küche mit Wasser- und Gas- und Strom zu vermieten.

1743

Wehnung.

mit einer Kapelle im 1. Stock, ist auch ein Zimmer und Küche mit Wasser- und Gas- und Strom zu vermieten.

1744

Wehnung.

mit einer Kapelle im 1. Stock, ist auch ein Zimmer und Küche mit Wasser- und Gas- und Strom zu vermieten.

1745

Wehnung.

mit einer Kapelle im 1. Stock, ist auch ein Zimmer und Küche mit Wasser- und Gas- und Strom zu vermieten.

1746

Wehnung.

mit einer Kapelle im 1. Stock, ist auch ein Zimmer und Küche mit Wasser- und Gas- und Strom zu vermieten.

1747

Wehnung.

mit einer Kapelle im 1. Stock, ist auch ein Zimmer und Küche mit Wasser- und Gas- und Strom zu vermieten.

1748

Wehnung.

mit einer Kapelle im 1. Stock, ist auch ein Zimmer und Küche mit Wasser- und Gas- und Strom zu vermieten.

1749

Wehnung.

mit einer Kapelle im 1. Stock, ist auch ein Zimmer und Küche mit Wasser- und Gas- und Strom zu vermieten.

1750

Wehnung.

mit einer Kapelle im 1. Stock, ist auch ein Zimmer und Küche mit Wasser- und Gas- und Strom zu vermieten.

1751

Wehnung.

mit einer Kapelle im 1. Stock, ist auch ein Zimmer und Küche mit Wasser- und Gas- und Strom zu vermieten.

1752

Wehnung.

mit einer Kapelle im 1. Stock, ist auch ein Zimmer und Küche mit Wasser- und Gas- und Strom zu vermieten.

1753

Wehnung.

mit einer Kapelle im 1. Stock, ist auch ein Zimmer und Küche mit Wasser- und Gas- und Strom zu vermieten.

1754

Wehnung.

mit einer Kapelle im 1. Stock, ist auch ein Zimmer und Küche mit Wasser- und Gas- und Strom zu vermieten.

1755

Wehnung.

mit einer Kapelle im 1. Stock, ist auch ein Zimmer und Küche mit Wasser- und Gas- und Strom zu vermieten.

1756

Wehnung.

mit einer Kapelle im 1. Stock, ist auch ein Zimmer und Küche mit Wasser- und Gas- und Strom zu vermieten.

1757

Wehnung.

mit einer Kapelle im 1. Stock, ist auch ein Zimmer und Küche mit Wasser- und Gas- und Strom zu vermieten.

1758

Wehnung.

mit einer Kapelle im 1. Stock, ist auch ein Zimmer und Küche mit Wasser- und Gas- und Strom zu vermieten.

1759

Wehnung.

mit einer Kapelle im 1. Stock, ist auch ein Zimmer und Küche mit Wasser- und Gas- und Strom zu vermieten.

1760

Wehnung.

mit einer Kapelle im 1. Stock, ist auch ein Zimmer und Küche mit Wasser- und Gas- und Strom zu vermieten.

1761

Wehnung.

mit einer Kapelle im 1. Stock, ist auch ein